



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Stuttgart

Pressemitteilung

Haus & Grund Stuttgart
Haus-, Wohnungs- und
Grundeigentümergebiet Stuttgart
und Umgebung e.V.

Ansprechpartner: Marius Livschütz
Telefon: 0711 21048-633
E-Mail: m.livschuetz@hausundgrund-stuttgart.de
Datum: 26.10.2024

1000 Gäste auf dem 19. Tag des Eigentums von Haus & Grund Stuttgart

Roland Koch beim Tag des Eigentums: Mut zur Freiheit

Übergroßes Interesse am Tag des Eigentums von Haus & Grund Stuttgart zeigten rund 1000 Teilnehmer, die sich am Samstag, 26. Oktober 2024, 10 Uhr, im Hegel-Saal der Liederhalle zusammenfanden. Prof. Roland Koch, Hessischer Ministerpräsident a.D. und Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung, referierte über Grundlagen und Gefahren für den wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland, die Herausforderungen und Chancen einer neuen multipolaren Welt und den Mut zur Freiheit, den Bürger und Politik gleichermaßen aufbringen müssen, um Zukunft für Deutschland und darüber hinaus zu gestalten. Der Baden-Württembergische Vorsitzende des Bundes der Steuerzahler, Eike Möller, beschrieb das enge und nicht aufkündbare Verhältnis zwischen der Steuer und dem Immobilieneigentümer und die Hindernisse, die ein gut meinender Staat oft denen in den Weg stellt, die selbst Eigentum erwerben wollen.

Joachim Rudolf, Vorsitzender des Eigentümervereins betonte vor den Gästen, Vertretern der Medien und der Stadtpolitik eindringlich die Notwendigkeit, regulatorisch auf allen Ebenen abzurufen, Eigentumserwerb durch die Absenkung der Grunderwerbsteuer zu befördern und thematisierte zudem die Zielkonflikte und Probleme der neuen Grundsteuer im Land. Insbesondere das Baurechtsamt in Stuttgart sei Bremsklotz bei vielen sinnvollen Maßnahmen, Respekt vor dem Eigentum gebiete, dass Fairness gegenüber Eigentümern, Bau- und Umbauwilligen von Seiten des Staates gewährleistet sei. Konkret heiße das auch, dass der zuständige Baubürgermeister, der schlussendlich für den Mehltau beim Baurechtsamt in Stuttgart die politische Verantwortung trage, hier endlich tätig werden müsse. Es müsse klar werden, dass der Staat für die Bürger da sei und der Bürger sich nicht als Bittsteller abqualifizieren lassen dürfe: „Es ist mühsam für die Freiheit einzustehen und es hat nicht immer Konjunktur. Bei uns ist dies anders, wir vertreten die Eigentumsfreiheit Tag und Nacht mit Zähnen und Klauen. Eigentum und Freiheit sind zwei Seiten ein und derselben Medaille. Wer etwas für die Gesellschaft leisten, Wohnraum schaffen und ordentlich Steuern zahlen soll,

braucht Freiheit, um sich zu entfalten, Luft zum Atmen, weniger Neider und eine Anerkennung von Leistungsbereitschaft.“

Prof. Roland Koch schöpft in seiner Rede aus jahrzehntelanger Erfahrung in politischer Verantwortung und seiner Arbeit in der Wirtschaft und stellte fest, dass die Welt wie aus den Fugen geraten sei. In Europa habe sich über Jahrhunderte ein Bild vom Menschen herausentwickelt, wonach jeder Einzelne wichtig ist. Würde, Recht, und Freiheit des einzelnen Menschen bestimmten das Menschenbild und das Verhältnis von Bürger und Staat. Die Welt sei aber nicht, wie nach der Wende von vielen erwartet, dauerhaft friedlicher und kooperativer geworden. Sie sei unruhiger geworden. Eigeninteressen und Unterschiedlichkeit nähmen zu; das westliche Selbstverständnis werde nicht überall geteilt. Das gelte auch bei dem Verständnis von Krieg und Frieden. Zukunftsfragen, die gestellt werden müssten, seien beispielsweise die Frage nach der eigenen Verteidigungsfähigkeit, der Energiewende, der Zukunftsfähigkeit in Deutschland und darüber hinaus, wo starker Bevölkerungswachstum auf der einen Seite und der Klimawandel auf der anderen Seite Herausforderungen seien, denen sich alle stellen müssten. Gleichzeitig konstatierte Koch: „Wir sind ein Land, das so viele Vorschriften hat, dass Behörden diese nicht kennen oder nicht mehr durchführen können und die Bürger deswegen nichts mehr unternehmen.“ Das müsse sich ändern, das hätten alle Bürger in einer Demokratie selbst in der Hand. Dazu gehöre mehr Mut zur Freiheit und zum Risiko, den Bürger und Politik gleichermaßen aufbringen müssen, um Zukunft für Deutschland und darüber hinaus zu gestalten.

Das Thema Eigentum nahm auch Eike Möller, Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler Baden-Württemberg zum Anlass, um über den Zugriff des Staates auf das Wohneigentum im seinem Lebenszyklus einzugehen. Die Steuer – so Möller – sei des Wohneigentümers ständiger Begleiter. Als Hindernis des Eigentumserwerbs thematisierte Möller die hohe Grunderwerbssteuer in Baden-Württemberg und betonte: „Ich fürchte, wir müssen uns darauf einstellen, sogar Abwehrkämpfe gegen eine weitere Erhöhung der Grunderwerbssteuer führen zu müssen.“ Ebenfalls schilderte er die großen Ungereimtheiten und Mehrbelastungen, die durch die neue Grundsteuer auf Eigentümer und Mieter zukämen. Die Zusammenarbeit mit Haus & Grund bei den Musterklagen gegen die neue Grundsteuer sei deswegen besonders wichtig.

Mit jeweils rund tausend Gästen ist der „Tag des Eigentums“ in der Stuttgarter Liederhalle traditionellerweise eine machtvolle Demonstration für das private Immobilieneigentum.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter **0173 717 87 55** oder m.livschuetz@hausundgrund-stuttgart.de gerne zur Verfügung.

Anlage: Fotos von der Veranstaltung, Copyright: Petra Zipperer, Haus & Grund Stuttgart

Stuttgart, 26.10.2024
gez. Marius Livschütz, Pressesprecher

Haus & Grund Stuttgart in Kürze

Der 1902 gegründete Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Stuttgart und Umgebung e.V. vertritt die Interessen der privaten Immobilieneigentümer, Vermieter, Kauf- und Bauwilligen gegenüber der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit. Haus & Grund ist wirtschaftlich und politisch unabhängig. Die 24.000 Mitglieder sind Eigennutzer oder Vermieter und verfügen über rund 120.000 Immobilieneinheiten, davon 80.000 in der Landeshauptstadt. Der Verein erbringt mit seinen 50 Mitarbeitern für die Mitglieder umfassende Rechtsberatung und Beratung in weiteren Bereichen rund um die Immobilie. Darüber hinaus stellt er regelmäßig aktualisierte Mietvertragsvorlagen und weitere Vordrucke und Infoblätter

zur Verfügung. Die zum Verein gehörende Verlag für Hausbesitzer GmbH publiziert die monatlich erscheinende Fachzeitschrift Haus & Grund Württemberg mit einer Auflage von über 109.000 Exemplaren. Mit weiteren Servicegesellschaften wird Mitgliedern, aber auch Außenstehenden, die Verwaltung ihrer Mietobjekte sowie Betriebskostenabrechnungen angeboten, sowie Unterstützung beim An- und Verkauf sowie beim Vermitteln von Mietern. Die Verwaltungs-GmbH bewirtschaftet derzeit rund 2.500 Einheiten. Die gemeinnützige Stiftung Haus & Grund Stuttgart unterstützt soziale Projekte im Bereich Wohnraum und Wohnwirtschaft. Vereinsvorsitzender ist Joachim Rudolf, Vereinsgeschäftsführer ist Ulrich Wecker.